

Wichtig: es handelt sich hier um eine Nachausschreibung, da 2 Plätze frei geworden sind; die Gruppe hat bereits angefangen miteinander zu arbeiten (2 Sitzungen), aber ein Einstieg im September ist noch möglich und es wird für Kennenlernen und einen guten Gruppeneinstieg gesorgt.

Kollegiale Beratungsgruppe für Pädagog*innen und Bildungsarbeiter*innen zu den Themenfeldern geschlechterreflektierte Pädagogik, geschlechtliche und sexuelle Vielfalt

Fehlt Dir der Austausch zu schwierigen Situationen in der Bildungsarbeit? Hast Du manchmal Konflikte im Team und weißt nicht, wie Du damit umgehen sollst? Möchtest Du deine Arbeit mit anderen gemeinsam reflektieren?

Viele Pädagog*innen und Bildungsarbeiter*innen arbeiten relativ autonom und haben jenseits evtl. vorhandener Co-Teamer*innen wenig Raum für Austausch- und Reflexionsmöglichkeiten. Ähnliches gilt für Lehrer*innen und Pädagog*innen, die in Institutionen arbeiten, wo Supervision oder andere Reflexionsräume nicht vom Arbeitgeber gestellt werden. Darüber hinaus kann es auch für diejenigen, die in Teams arbeiten, hilfreich sein, sich mit Externen über den eigenen Arbeitskontext auszutauschen.

Bildungsarbeit und Pädagogik sind komplexe Felder, ob auf der Ebene von Gruppendynamik, der Beziehung zu Kolleg*innen oder Teilnehmer*innen/Adressat*innen, zu Auftraggeber*innen etc.

Um einen Raum für Austausch, Reflexion und Beratung zu schaffen, rufe ich eine **(Kollegiale) Beratungs-/Supervisionsgruppe** für Bildungsarbeiter*innen und Pädagog*innen zu den Feldern geschlechterreflektierte Pädagogik, geschlechtliche und sexuelle Vielfalt ins Leben. Auch Lehrer*innen, die zu den Themen arbeiten (wollen), sind herzlich eingeladen.

In dieser Gruppe können **eigene Fälle oder Anliegen aus dem beruflichen Kontext** eingebracht und gemeinsam reflektiert werden. Dies können z.B. sein: schwierige Situationen, Konflikte im Team, mit Kolleg*innen/Vorgesetzten, Unsicherheiten, Entscheidungsprobleme u.v.m. Je nach Fall und Anliegen ist das Arbeiten mit **unterschiedlichen Methoden** wie Gesprächsmethoden, szenischen Methoden oder Aufstellungen möglich.

Mein Ziel ist, dass es eine **feste und verbindliche Gruppe** wird. Das Einbringen eigener Fälle oder Reflexionsbedarfe setzt ein gewisses Maß an Vertrauen und Kennenlernen voraus. Zudem ist für Vertraulichkeit als auch für bestimmte Methoden sowohl eine Mindest- als auch eine maximale Teilnehmer*innenzahl wichtig. Deine Anmeldung sollte daher verbindlich sein (was nicht bedeutet, dass nicht auch Krankheit etc. dazwischen kommen kann).

Termine:

Dienstag, 12.09.2017; 17:00 - 19:30 Uhr
Donnerstag, 16.11.2017; 17:00 - 19:30 Uhr
Mittwoch, 17.01.2018; 17:00 - 19:30 Uhr

Ort: der Ort wird nach Anmeldung bekannt gegeben. Er ist zentral gelegen und gut angebunden.

Kosten: das Angebot ist kostenlos

Über mich: Ich arbeite als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Fortbildnerin im Projekt *Interventionen für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt* bei *Dissens – Institut für Bildung und Forschung* zu den Themen geschlechtliche und sexuelle Vielfalt, geschlechterreflektierte Pädagogik und geschlechterreflektierte Neonazismusprävention. Zudem habe ich gerade eine Ausbildung in Systemischer Beratung und Prozessbegleitung abgeschlossen.

Anmeldung bis 31. August 2017 an: vivien.laumann@dissens.de

Förderung 2017 durch:

